

entfliehen, und Holland wurde in eine batavische Republik verwandelt.

Unterdeß hatte auch Jourdan im Herbst 1794 die Oestreicher aus Brabant gegen den Niederrhein zu gedrängt und in mehreren Treffen geschlagen; er zwang sie, am 5. October bei Köln über den Rhein zurückzugehen. Lüttich, Aachen, Sülich, Köln, Bonn, Koblenz fielen in die Hände der Franzosen, nur Luxemburg hielt sich durch tapfere Weirtheidigung bis in den Juny 1795.

Am Oberrhein nahm der Feldzug von 94 fast dieselbe Wendung, als in den nördlichen Gegenden; Anfangs, am 22. May, ein vollständiger Sieg der Preußen und Oestreicher bei Kaiserslautern; dann Verstärkung der republikanischen Armee durch die Volksaufgubote, und wüthende, unaufhörliche Angriffe auf die Verbündeten; endlich, den 15. July, eine zweite Schlacht bei Kaiserslautern, in welcher sie achtmahl mit großem Verlust zurückgeschlagen werden, und dennoch zum neunten den Sturm wagen und glücklich gewinnen. Dann wieder einige Waffenruhe; bis die Verbündeten gegen Ende des Jahres auch hier auf das rechte Rheinufer zurückgehen.

#### Der Friede zu Basel. 1795. —

So groß und überraschend war das Glück Frankreichs gewesen, daß, wer die Lage Europa's und besonders Deutschlands, aufmerksam betrachtete, leicht erkennen mochte, es müsse nun der Krieg mit vereinten Kräften für die eigene Sicherheit geführt werden. Die Franzosen machten keine Hehl aus ihrer Absicht, alles von Deutschland, was jenseits des Rheines liege, bis an diesen Strom zu behalten. Sollte dem gefährlichen Nachbar, nach Einem verlorenen Feldzuge, das gelassen werden, wonach er Jahrhunderte gestrebt hatte? Das eizige Deutschland hätte sich solchen Schimpf nimmer gefallen lassen; aber der alte, hohe Sinn für des gemeinsamen Vaterlandes Ehre, wo war er